Freie Presse
WERDAU · CRIMMITSCHAU

Heute von 10 - 12 Uhr am Telefon:
JENS ARNOLD
Telefon: 03723 651516443
E-Mail: jens.arnold@freiepresse.de
Internet: www.freiepresse.de

MOMENT MAL

Gestern mit dem Auto unterwegs zu sein, hat meine Nerven mal wieder auf eine ziemlich harte Geduldsprobe gestellt. Mit Tempo 50 schlichen die silbergrauen BMW, Audi oder Mercedes auf der Bundesstraße, wo eigentlich Tempo 100 erlaubt ist, vor mir her. Die Insassen schauten rechts und links. Auf so einer Osterausfahrt will man ja schließlich auch was von der Landschaft mitbekommen und sie ganz allmählich auf sich wirken lassen. Selber schuld, wer es da aus welchem Grund auch immer eilig hat. Also aufgepasst: Feiertags-Autofahrer sind mitunter nur getarnte Sonntagsfahrer. Und wer Termine einhalten muss, sollte eben eher losfahren. (RDL)

GENUSS DES TAGES

Das Schoko-Ei

Hat es der Osterhase auch so gut mit Ihnen gemeint? Randvoll gefüllte Nester rufen zur Schlemmeroffensive. Eine neue wissenschaftliche Studie verspricht Genuss ohne Reue: Wer ein Stück Schokolade am Tag isst, senkt sein Infarktrisiko. Die süße Botschaft: Menschen, die am Tag durchschnittlich 7,5 Gramm Schokolade essen, haben ein um 40 Prozent verringertes Risiko für Herz-Kreislauferkrankungen.

Blüten leuchten vor Friedhofskapelle

In ein frühlingsbuntes Blütenmeer haben Benjamin Kosak, Marco Krause und Uwe Waßmund (von links) von der Werdauer Garten- und Landschaftsbaufirma Gutsche das große Beet im Eingangsbereich des städtischen Friedhofes verwandelt. Stiefmütterchen, Kissenprimel und Gänseblümchen wurden geschmackvoll arrangiert. In den vergangenen Tagen sind im Werdauer Stadtgebiet außerdem 4800 Stiefmütterchen und 800 Tausendschönchen in die Erde gebracht worden. Die Standorte werden von der Stadtverwaltung vorgegeben. Unter anderem sind die Pflanzkübel in den Grünanlagen zu bestücken, aber auch am Torbogen, in der Weberstraße oder in der Bahnhofstraße wurden die Frühblüher gesetzt. Bereits im Mai erfolgt die Bepflanzung mit dem Sommerschmuck. Im Crimmitschauer Stadtgebiet wurden in der vorigen Woche 1300 Stiefmütterchen gepflanzt. Bereits im Herbst steckten Mitarbeiter des Baubetriebshofes und ABM-Kräfte rund 800 Blumenzwiebeln, unter anderem Schneeglöckchen, Narzissen, Krokusse und Tulpen in Grünanlagen und Parks in die Erde, die jetzt leuchtend bunt blühen. (RDL)

–FOTO: THOMAS MICHEL

BLITZTIPPS

Vorsicht, Fuß vom Gas!
Die Polizei blitzt auf der A 72 zwischen Pirk und Plauen-Süd, Plauen-Süd und Pirk, in Silberstraße (B 93), in Zwickau, Pestalozzi- und Spiegelstraße sowie in Altrottmannsdorf (B 173). Die Stadt kontrolliert auf Werdauer und Äußerer Schneeberger Straße in Zwickau, der Landkreis in Kirchberg, Auerbacher Straße.

Von der Pille bis Pik-As: Firma packt alles ein

Unternehmen FrankPack investiert mehr als fünf Millionen Euro in Neubau im Crimmitschauer Gewerbegebiet – Spezialschachteln für Pharmazie

VON ANNEGRET RIEDEL

Crimmitschau. Spezialverpackungen für die Pharmazie- und Kosmetikkonzerne Hexal und Merck, aber auch Hüllen für die Skatblätter der Spielkartenfabrik in Altenburg werden ab sofort bei der Firma FrankPack im Crimmitschauer Gewerbegebiet hergestellt.

Am Gründonnerstag hat der Familienbetrieb aus Gera eine moderne Produktionshalle mit Verwaltungs- und Sozialbau eingeweiht. Investitionskosten: rund fünf Millionen Euro, wie Geschäftsführer Harald Frank sagt. „In Gera betreibt unsere Familie seit 1914 einen grafischen Betrieb. Das Firmengebäude steht mitten in der Stadt am Markt. Eine Expansion war also unmöglich. Um neue Märkte zu erschließen, mussten wir uns auch zu einem Neubau durchringen“, erklärt der 53-Jährige die Investition im Sächsischen. „In Gera und Umgebung haben wir keine passenden Gewerbeflächen gefunden. Außerdem hatte das Land Thüringen gerade die Investitionszuschüsse für Firmengründungen gestrichen. Durch die Empfehlung eines Bekannten bin ich an die Wirtschaftsförderung im Crimmitschauer Rathaus gelangt. Dann ging alles ziemlich schnell“, erinnert sich Harald Frank, der das Familienunternehmen in dritter Generation führt. Im August vorigen Jahres wurde der Bauvertrag unterzeichnet.

Derzeit arbeiten in beiden Betrieben zusammen mehr als 50 Beschäftigte, in Crimmitschau sind es derzeit 14. „Wir bilden auch aus, Verpackungsmittel-Mechaniker und Offset-Drucker.“ Die Auftragslage sei gut. Rund die Hälfte des Umsatzes macht die Firma mit deutschlandweiten Aufträgen für die Pharmazie, für die sie spezielle Faltschachteln herstellt. Aber auch für die Automobilindustrie wird produziert. „Mit dem Neubau wollen wir neue Kunden gewinnen“, betont Harald Frank.

Bei der Herstellung der veredelten Spezialverpackungen herrschen besondere Ansprüche in Sachen Ordnung und Sauberkeit. „Einen Reinraum haben wir zwar nicht, aber trotzdem strenge Auflagen.“ In den kommenden Tagen sei zum Beispiel eine Vertreterin eines großen Pharmakonzerns im Haus, um sich von den Produktionsbedingungen zu überzeugen.

Die Offset-Drucker Daniela Härtel und Andreas Zorn kontrollieren einen frischen Druckbogen auf seine Farbechtheit. –FOTO: THOMAS MICHEL

NACHRICHTEN

Stadtrat bestimmt Aufsichtsräte

Werdau. Der Stadtrat Werdau hat einstimmig die Mitglieder des Aufsichtsrates der Gebäude- und Grundstücksverwaltungs GmbH bestimmt. Zum Gremium gehören Oberbürgermeister Ralf Tittmann (Die Linke), die CDU-Stadträte Angelika Schunck und Andreas Gnaden, die Stadträte der Fraktion der Linken, Johannes Zschiegner und Heinz John sowie Dieter Theis (FDP) und Michael Jacob (SPD) als frei gewählte Mitglieder. Betriebswirtschaftliche Erfahrung und Sachkunde gehören zu den wichtigsten Kriterien der Mitarbeit im Aufsichtsrat. (RDL)

Diebe suchen „Kinderoase“ heim

Crimmitschau. Diebe haben in der Zeit von Freitag, 18 Uhr bis Sonntag, 15.20 Uhr die Tagesstätte „Kinderoase“ an der Leipziger Straße heimgesucht. Die Täter verschafften sich durch Zerschneiden eines Maschendrahtzaunes Zugang zum Gelände, dann hebelten sie eine Tür auf. Sie durchsuchten ein Büro, brachen die Schränke auf und ließen aus einer Geldkassette mehrere hundert Euro Bargeld mitgehen. Den Sachschaden schätzte die Polizei auf rund 500 Euro. Sie bittet um Hinweise unter Ruf 03761 7020. (RDL)

Elf Lokale locken mit Livemusik

Crimmitschau. Drei Gartenlokale haben sich am Wochenende zum ersten Mal an der Crimmitschauer Kneipennacht beteiligt. Insgesamt luden elf Lokale zur Livemusik ein. **—Seite 10: Bericht**

„Benzinkuh“ tuckert unermüdlich über den Schlosshof

Deutsches Landwirtschaftsmuseum lädt zum Mitfahren auf historischen Zugmaschinen ein – Ständiges Gedrängel an der Haltestelle

Der siebenjährige Johannes Schubert aus Stützengrün drehte mit Museumschef Jürgen Knauss auf der „Benzinkuh“ eine Runde. –FOTO: T. MICHEL

VON ANNEGRET RIEDEL

Blankenhain. Mit rund 15 Sachen ist die grünlackierte „Benzinkuh“ gestern Nachmittag flott und unermüdlich im Hof des Deutschen Landwirtschaftsmuseums unterwegs gewesen. „Geritten“ wurde das Eisentier von Museumschef Jürgen Knauss. „Ich musste vorher schon ein bisschen üben“, verriet er, hatte jedoch die Handhabung des Traktors Marke Eigenbau ziemlich schnell raus. „Ein Mann aus Erfurt hat uns die ‚Benzinkuh‘ vermacht. Er nannte sie so, weil sie ihm auf dem Feld die Kuh ersetzte. Ihr Motor stammt aus einem Trabi, die Haube von einem Famulos, ihr Anhänger von einem Militärfahrzeug.“

Neben der „Benzinkuh“ tuckerten ein Primus und ein Eigenbau-Verdampfer unüberhörbar durchs Gelände. Vor allem viele Kinder warteten an der extra eingerichteten Haltestelle, dass sie zusteigen durften. Der siebenjährige Johannes Schubert aus Stützengrün, der mit seinen Eltern in Blankenhain war, war begeistert. „Cool, und der Fahrer war gar nicht so frech, wie er aussah“, lautete sein Fazit nach der Schlossrunde. Auch Fred Flämig – der Herr über alle Traktoren im Museum – und Volker Wild vom Förderverein hatten zahlreiche Fahrgäste. „Zu Ostern haben wir diese Mitfahraktion auf historischen Zugmaschinen zum ersten Mal gemacht und freuen uns, dass das so gut ankommt“, so Jürgen Knauss. Über die Osterfeiertage herrschte reges Kommen und Gehen in der Einrichtung, die am Samstag zum Basteln und am Sonntag zum Besuch der Dorfschule eingeladen hatte.

SERVICE
Zu einer Sonderführung über Wildkräuter wird für den 18. April, 14 Uhr, eingeladen.

Osterbrunnen zieht Volksmusiker an

Niederalbertsdorf. „Wer das gesehen hat, muss nicht nach Franken fahren.“ Edith Fücker aus Zwickau war des Lobes voll über die Gestaltung des Osterbrunnens vor der Sankt-Oswald-Kirche, der über die Feiertage Hunderte Besucher in die kleine Gemeinde lockte. Vor allem in den Nachmittagsstunden war auf der Dorfstraße fast kein Durchkommen mehr. Fast 5000 kunstvoll bemalte Eier – vom Wachtel- bis zum Straußenei – waren in Vitrinen und im Gelände zu bewundern. Brigitte Steyer und Beate Schumann, die den Osterbrunnen zum 9. Mal arrangiert hatten, freuten sich über den Zuspruch. Einer der prominenten Besucher war DDR-Volksmusikkünstler Karel Hulinsky, der Samstagnachmittag zu Gast und des Lobes voll über die Arbeit der Frauen war. Er selbst bemalt seit vielen Jahren kunstvoll Eier jeder Größe.

Noch bis zum 18. April ist der Osterbrunnen in Niederalbertsdorf zu sehen. (RDL)